

Martin Pilgram

Tel 08105 4948  
Fax 089 5438515  
muenchen@paxchristi.de

11.01.2021

## **Glockenläuten zum Inkrafttreten des UN-Vertrag für das Verbot von Atomwaffen am 22.Januar 2021**

Am 22. Januar tritt der UN-Vertrag für das Verbot von Atomwaffen in Kraft. Atomwaffen sind damit völkerrechtlich verboten und auf die gleiche rechtliche Grundlage gestellt wie chemische und biologische Massenvernichtungswaffen. Der Verbotsvertrag verbietet die Entwicklung, die Lagerung und den Einsatz von Atomwaffen, sowie die Drohung mit ihnen.

Wie die Präambel des Verbotsvertrages feststellt *„überschreiten die Auswirkungen von Atomwaffen nationale Grenzen, haben gravierende Auswirkungen auf den Fortbestand der Menschheit, die Umwelt, die sozio-ökonomische Entwicklung, die Weltwirtschaft, die Ernährungssicherheit und die Gesundheit heutiger und künftiger Generationen und wirken sich unverhältnismäßig stark auf Frauen und Mädchen aus, auch infolge ionisierender Strahlung.“* Heute besitzen die Atommächte fast 14000 Atomwaffen.

Das Risiko einer Atomwaffendetonation heute – ob durch einen Unfall, Fehleinschätzung oder Absicht – nimmt täglich zu, da neue Arten von Atomwaffen entwickelt werden und langjährige Rüstungskontrollabkommen aufgekündigt sind

Statt abzurüsten modernisieren aktuell die Atommächte ihre Arsenale. Deutschland ist bisher Mitglied aller multilateralen Abrüstungsverträge und sieht sich als Verfechter der Menschenrechte, von Abrüstung und Rüstungskontrolle. Trotzdem sind weiter Atomwaffen auf deutschem Boden stationiert und werden im Falle eines Falles von deutschen Piloten zum Einsatz gebracht.

*„Die Verwendung von Nuklearwaffen ist gegen die Moral..., und nicht nur die Verwendung, sondern auch der Besitz, denn ein Unfall wegen eines solchen Besitzes oder die Verrücktheit irgendeines Regierenden, die Verrücktheit von*

pax christi  
Diözesanverband München  
Marsstr. 5  
80335 München

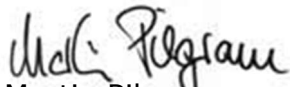
Tel 089 543 851 5  
Fax 089 543 851 5  
muenchen@paxchristi.de  
www.muenchen.paxchristi.de

Pax-Bank eG  
IBAN  
DE34 3706 0193 6031 3140 10  
BIC GENODED1PAX

*irgendjemandem kann die ganze Menschheit zerstören“, so Papst Franziskus auf seiner Rückreise 2019 von seinem Besuch in Hiroshima und Nagasaki.*

In Zeiten der Pandemie sind Aktionen mit vielen Menschen nicht angebracht. Mit einem einfachen Zeichen könnten aber auch Kirchengemeinden das Inkrafttreten würdigen. Aus Schottland kommt die Idee die Glocken um 12:00 Uhr läuten zu lassen. Wenn dies zuvor im Pfarrbrief angekündigt wird, weiß auch jeder, warum.

Darüber hinaus fordert der pax christi Diözesanverband München und Freising die Bundesregierung auf, den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen und so den Sicherheitsinteressen für unser Land gerecht zu werden und einen erkennbaren Beitrag zur Abrüstung zu leisten.



Martin Pilgram

Vorsitzender des pax christi Diözesanverbandes in der Erzdiözese München und Freising